

Es war, es ist und es bleibt <i>spannend</i> ...	2
gds übernimmt Mehrheitsanteil an der Ovidius GmbH	3
Webinare	4
Tipps & Tricks	4
gds erhält Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand	5
Weitere Informationen zur Akquisition der Ovidius und EasyBrowse	6
Klare Prozesse – bessere Dokumentation: Von der Zettelwirtschaft zum strukturierten Revisionszyklus	8
Fußballweisheiten	11

Es war, es ist und es bleibt spannend ...



Von Klaus Fenchel
Geschäftsführer Ovidius GmbH

Liebe Interessenten,
Kunden und Partner,

spannend! Das ist das erste Wort, das mir einfällt, wenn ich daran denke, dass Ovidius und unsere Tochterfirma EasyBrowse nun zur gds-Gruppe gehören. Spannend, dass ich nun hiermit die Möglichkeit habe, dieses Editorial in "unserer" globalnews zu schreiben. Spannend, das war ein oftmals gehörtes Wort, als wir auf der tekam-Frühjahrstagung in Berlin den Zusammenschluss von Ovidius und gds bekannt gegeben haben.

Selbstverständlich geht es aber nicht um "spannend", sondern um den konsequenten, strategischen Ausbau des Fullservice-Angebots rund um das Thema Technische Dokumentation und darüber hinaus.

Entspannend – das soll unser Fullservice-Angebot für Sie sein. In der neuen Konstellation gibt es derzeit wohl kein vergleichbares Portfolio, welches Ihnen ein Unternehmen im Bereich der Technischen Dokumentation bieten kann. Somit haben Sie die Möglichkeit, die gesamte Lösungs- und Dienstleistungspalette aus einer Hand zu beziehen. Mehr zum diesem Thema finden Sie in dieser globalnews.

In der letzten globalnews haben wir auf das Alignment Package – die Überarbeitung von acht CE-Richtlinien – hingewiesen. Hierzu haben wir viel positives Feedback erhalten. Weniger in Bezug auf die Information selbst, sondern darauf, wie einfach und effizient die Aktualisierung mithilfe eines Redaktionssystems erfolgen kann. Einer unserer Kunden hat sich sogar die Mühe gemacht und eine Berechnung des Aufwands für die Änderung der Dokumentationen inklusive aller vorhandenen Sprachvarianten mit und ohne Redaktionssystem aufgestellt. Der Stundenvergleich lag dort bei 8 zu 300 Stunden.

Als Fachbeitrag lesen Sie in dieser globalnews über den Revisionsprozess, wie er im Bereich der Luftfahrt umgesetzt wird – ein gutes Beispiel, wie in entsprechend angepasster Form industriübergreifend Prozesse voneinander abgeleitet werden können.

Und nun viel Spaß beim Lesen unserer globalnews – wünscht Ihnen

Ihr



gds übernimmt Mehrheitsanteil an der Ovidius GmbH

Ausbau des Leistungsangebots | Portfolios ergänzen sich optimal | Zugang zu neuen Marktsegmenten

Erweiterung der gds-Gruppe: Der Fullservice-Dienstleister für die Technische Dokumentation und Anbieter des Redaktionssystems docuglobe hat den Mehrheitsanteil an der Berliner Ovidius GmbH übernommen. Mit der Akquisition baut gds das eigene Lösungsportfolio um das auf XML-Technologie basierende Redaktionssystem "XR" sowie eine Vielzahl flankierender Lösungen und Leistungen aus.

"Ovidius ergänzt unser Portfolio mit seinen XML-basierten Redaktions- und Publikationslösungen in idealer Weise", sagt gds-Geschäftsführer Ulrich Pelster. Die Systeme des Unternehmens sind präzise auf die Kundenanforderungen zugeschnitten, modular und skalierbar. Derzeit werden die

Lösungen von Ovidius in unterschiedlichen Industriezweigen mit einem Schwerpunkt auf der Luftfahrt eingesetzt. "Mit unserem Redaktionssystem docuglobe haben wir im Maschinenbau traditionell eine starke Position. Durch den Zukauf erhalten wir einen Zugang zu neuen Marktsegmenten", erläutert Pelster.

"Zusammen mit den neuen Eigentümern schaffen wir eine klassische Win-Win-Situation", betont Ovidius-Geschäftsführer Klaus Fenchel. Dank der Marktstellung von gds kann aus "XR" eine Standardlösung geschaffen sowie das dazugehörige Lösungs- und Leistungsangebot noch stärker im Markt implementiert werden: "Die sich aus der Zusammenarbeit ergebenden

Synergien bieten letztlich auch für unsere bestehenden und zukünftigen Kunden großes Potenzial."

Im Zuge der Transaktion wird auch die Ovidius-Tochtergesellschaft Easy-Browse GmbH ein Teil der gds-Gruppe. Die Softwareprodukte des Unternehmens erzeugen die im Bereich der Technischen Dokumentation immer wichtiger werdenden elektronischen Publikationen, beispielsweise für mobile Endgeräte. Auch Easy-Browse-Geschäftsführer Torsten Machert freut sich auf die Zusammenarbeit: "Durch EB.Suite haben docuglobe-Anwender die Möglichkeit, schnell und einfach Ihre Dokumente über Content-Delivery-Portale oder als Apps zur Verfügung zu stellen."



ovidius



docuglobe



easybrowse



authordesk



Forschung & Entwicklung



Technische Dokumentation



Beratung & CE-Support



Sprachenvelt

Webinare

Hier finden Sie unsere aktuellen kostenfreien Webinare. Die Anmeldung erfolgt über "www.gds.eu". Bereits stattgefundene Webinare stehen auf dem gds-Kundenportal unter "portal.gds.eu" als Stream zur Verfügung.

Achtung – Sonderwebinare!

Mo. 20. Juni 2016, 14:00 Uhr

Fr. 24. Juni 2016, 10:00 Uhr

Dokumentation mobil – und wie sich das anfühlt

Seit dem 01.04.2016 gehört die EasyBrowse GmbH zur gds-Gruppe. Während des Webinars geben wir Ihnen eine Idee davon, was elektronische Publikationen in Verbindung mit Lösungen von EasyBrowse leisten können und warum sie einen signifik-

Tipp!

anten Mehrwert im Vergleich zu den traditionellen Publikationskanälen bieten.

Wir zeigen Ihnen anhand einiger Beispiele die ganze Vielfalt elektronischer Publikationen: Vom einzelnen Handbuch zur kompletten Anlagendokumentation, von Technischer Dokumentation zum ausgefeilten Informationssystem, das beschreibende Informationen mit Ersatzteilkatalogen verknüpft.

Fr. 17. Juni 2016, 10:00 Uhr

docuglobe – Änderung, Versionierung, Archivierung

- Verwendungsnachweis und seine Funktion.
- Änderungen von Informationen in docuglobe.
- Versionierung in docuglobe und die Philosophie dahinter.
- Archivierung von Dokumenten.

Folgen Sie uns doch einfach auf [Twitter](#) oder [Xing](#) – dann sind Sie immer bestens über aktuelle gds-Themen informiert.

Tipps & Tricks

In Verbindung mit der Tastenkombination Alt+Shift ist so einiges möglich. Hier zwei Beispiele, wie Sie per Tastaturbefehl in Verbindung mit Alt+Shift Ihre Arbeit optimieren können.

Kennen Sie folgendes Problem: Aus irgendeinem Grund hat Ihre Tastatur die englische Einstellung (dies merkt man daran, dass z. B. das "z" zum "y" wird oder die Vokale plötzlich nicht mehr auf den entsprechenden Tastendruck erscheinen).

Dies kann daran liegen, dass Sie versehentlich die Tastenkombination Alt+Shift genutzt haben.

Um das Sprachschema von Windows und somit auch die Sprache von Word

umzustellen, drücken Sie die Alt-Taste und halten Sie diese gedrückt. Mit der Shift-Taste schalten Sie nun die Sprache um. Dies erkennen Sie in der Statusleiste von Word als auch rechts in der Windows-Taskleiste.



Neben dem klassischen Verschieben von Absätzen über "Ausschneiden und Einfügen" oder per Verschieben mit der Maus, steht in Verbindung mit

der Tastenkombination Alt+Shift eine weitere einfache und schnelle Methode zur Verfügung.

Platzieren Sie den Cursor an einer beliebigen Position innerhalb des Absatzes, den Sie verschieben wollen. Es ist dabei nicht erforderlich, den Absatz zu markieren.

Drücken Sie Alt+Shift+Pfeil-oben oder Alt+Shift+Pfeil-unten, um den Absatz Schritt für Schritt nach oben bzw. unten zu verschieben.

gds erhält Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand

Neues Modul "CE-Expert" ausgezeichnet | Erweiterungsmodul sorgt für Erleichterung bei der Technischen Dokumentation | Vierte Auszeichnung durch die Initiative Mittelstand

Auszeichnung für die gds GmbH: Die Initiative Mittelstand hat den Fullservice-Dienstleister im Bereich der Technischen Dokumentation für sein Produkt "CE-Expert" mit dem diesjährigen Innovationspreis-IT prämiert. Bei der Lösung handelt es sich um ein Erweiterungsmodul des gds-Redaktionssystems docuglobe, welches zu den führenden Systemen zur Erstellung und Verwaltung von Technischen Dokumentationen zählt. Für gds handelt es sich nach 2012, 2014 und 2015 bereits um die vierte Auszeichnung durch die Initiative Mittelstand.

Inhalt und Aufbau von Technischen Dokumentationen unterliegen einer Vielzahl von Richtlinien und Normen. Das Modul CE-Expert, mit dem gds das Redaktionssystem docuglobe im letzten Jahr erweitert hat, hilft, die Erfüllung sämtlicher Anforderungen und den Erstellungsprozess der Dokumentationen zu vereinfachen. "CE-Expert nimmt den Unternehmen viel Arbeit ab und schafft zugleich Rechtssicherheit", erklärt gds-Geschäftsführer Ulrich Pelster. "Wir sind sehr stolz, dass die Initiative Mittelstand diese Vorzüge entsprechend honoriert hat."

CE-Expert ist auf spezifische Rahmenwerke wie z. B. die Dokumentationsnorm DIN EN 82079 oder die EG-Maschinenrichtlinie ausgerichtet. Die benötigten Inhalte und Strukturen sind bereits normgerecht vorkonfiguriert. Der Anwender muss lediglich die produktspezifischen Informationen hinzufügen und ist rechtlich auf der sicheren Seite. International agierende Unternehmen erhalten die vorkonfigurierten Inhalte optional in den benötigten Sprachen und können so neben dem Redaktions- auch ihren Übersetzungsaufwand minimieren.

“

gds + **Ovidius** + **EasyBrowse** = **360°** Experten
Mehr **Service** geht nicht!

Thorbjørn Ringkamp, Vertriebsmitarbeiter



Weitere Informationen zur Akquisition der Ovidius und EasyBrowse

Sie kennen gds als praxis- und lösungsorientiertes Fullservice-Unternehmen im Bereich der Technischen Dokumentation. Seit April 2016 gehören die Unternehmen Ovidius GmbH und EasyBrowse GmbH zur gds-Gruppe.

Somit baut gds das Lösungsportfolio um das XML-Redaktionssystem XR von Ovidius sowie um eine Vielzahl flankierender Lösungen und Leistungen aus. EasyBrowse stellt mit



xml solutions that work

EB.Suite und weiteren branchenspezifischen Produkten Lösungen für die Erzeugung der immer wichtiger werdenden elektronischen Publikationen bereit – entweder online auf einem Content-Delivery-Portal oder offline als Apps.

Einige fragen sich vielleicht: "Ist es sinnvoll, zwei Redaktionssysteme im Portfolio zu haben?"

Weitere Fragen, die sich daran anschließen könnten, sind: "Bleiben beide Systeme erhalten; werden sie verschmolzen oder wird eines eingestellt? Werden beide Systeme eigenständig und intensiv weiterentwickelt? Wird es die Möglichkeit geben, Inhalte von einem System ins andere zu übernehmen?"

Nutzen und Notwendigkeit bestehen ganz klar für beide Systemtypen: XML-Redaktionssystem und Word-basiertes Redaktionssystem. Bei den Anwendungsbereichen gibt es tatsächlich Überschneidungen – viele funktionale Anforderungen können sowohl mit dem einen als auch mit dem anderen System erfüllt werden. Es gibt aber darüberhinausgehende Kundenpräferenzen, die besser durch ein Word-basiertes oder durch ein XML-basiertes System erfüllt werden können.

Mit beiden Systemen können wir nun die ganze Bandbreite der Anforderungen und Präferenzen abdecken.

Reden Sie mit uns über Prozesse, Informationsdesign und Informationsverwendung. Welches Format zugrunde liegt, ist dabei erst einmal zweitrangig – wir haben immer die richtige Lösung für Sie. Ihr zusätzlicher Nutzen: Mit



gds setzen Sie durchgängig auf Standards: Mit docuglobe auf den de facto Standard Word und mit XR auf den W3C Standard XML sowie den OASIS-Standard DITA.

Nun zu den eingangs gestellten Fragen

- Ja, durch die sehr unterschiedlichen Anwenderpräferenzen ist es absolut sinnvoll, zwei Systeme im Portfolio zu haben, die funktional das gesamte Spektrum abdecken, aber auf unterschiedlichen Technologien basieren.
- Beide Systeme werden weiterentwickelt. Sie werden nicht verschmolzen. Jedoch werden beide Systeme in ihrer Entwicklung deutlich voneinander profitieren.
- Durch die enge Zusammenarbeit zwischen gds, Ovidius und EasyBrowse wird es möglich sein, Informationen zwischen den Systemen auszutauschen.
- EasyBrowse eröffnet Ihnen dabei mit EB.Suite die Welt der mobilen Dokumentation auf Tablet, Smartphone & Co.

Ihr Nutzen

Mit gds steht Ihnen ein Fullservice-Partner zur Seite, der mit über 100 festangestellten Mitarbeitern/-innen Lösungen und Leistungen für sämtliche Anforderungen Ihrer Dokumentation bereithält.

Produkte und Lösungen

- XML-basiertes Redaktionssystem (XR)
- Word-basiertes Redaktionssystem (docuglobe)
- Webbasiertes Review-System (ARC-Desk)
- Autorenunterstützung für kontrollierte Sprache und einheitliche Terminologie (authordesk)
- Elektronische Publikationslösungen über Content-Delivery-Portale oder als Apps (EB.Suite)
- Individuallösungen

Leistungen

- Systemberatung und -implementierung
- Lieferung "schlüsselfertiger Redaktionslösungen" inkl. modularisiertem, normen- und richtlinienkonformen Content
- CE-Support – von der Risikobeurteilung bis zur Konformitätserklärung
- Anforderungsmanagement, Normenrecherche und Markteintrittsbegleitung
- Dokumentationserstellung – von der technischen Redaktion bis zur Illustration
- Fachübersetzungen und weitere Sprachdienstleistungen



ovidius



docuglobe



easybrowse



authordesk



Forschung & Entwicklung



Technische Dokumentation



Sprachenwelt



Beratung & CE-Support

Klare Prozesse – bessere Dokumentation: Von der Zettelwirtschaft zum strukturierten Revisionszyklus

Industrien mit hohen regulatorischen Anforderungen an die Dokumentation, wie z. B. weite Teile der Luftfahrt, benötigen einen kontrollierten Änderungsprozess für die Dokumentation. Aber auch in weniger regulierten Industriebereichen können entsprechende Verfahren und Systeme den Dokumentationsprozess optimieren.

Jede Änderung muss von ihrer Entstehung als Änderungsanforderung (Change Request oder CR) über ihre Genehmigung, ihre Einarbeitung in ein Informationsmodul bis hin zur Abnahme des geänderten Moduls nachvollziehbar dokumentiert werden: Wer hat wann was und warum geändert, genehmigt oder abgelehnt. Der Herausgeber der Dokumentation muss in der Lage sein, Herkunft und Durchführung einer Änderung nachzuweisen.

Verfahren und Systeme, die für diese stark regulierten Anwendungsbereiche entwickelt werden, können aber auch in weniger regulierten Bereichen dazu beitragen, den Dokumentationsprozess zu verbessern. Rigide Workflows sind dabei in den meisten Fällen eher nachteilig, nützlich dagegen sind Verfahren, die

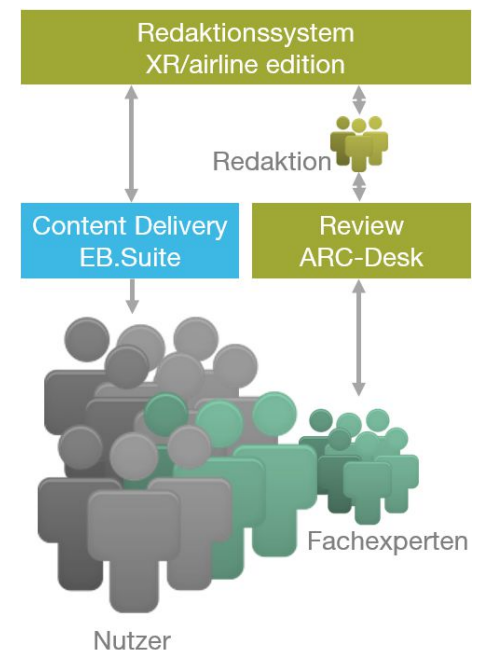
- Informationsflüsse bündeln
- die Zusammenarbeit zwischen Dokumentationsexperten und Fachexperten strukturieren
- Änderungswünsche und darauf basierende Änderungen protokollieren und damit zu einer besseren Nachverfolgbarkeit führen
- Freigabeprozesse vereinfachen

Anhand eines konkreten Beispiels aus der Luftfahrt wird beschrieben, wie diese Ziele erreicht und dadurch einige vorher wenig strukturierte Prozesse vereinfacht, aber auch erheblich beschleunigt werden.

Dokumentations- und Fachexperten

In den Dokumentationsprozess sind meist verschiedene Gruppen mit unterschiedlichen Kompetenzen, Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten eingebunden. Eine zentrale Unterscheidung ist die zwischen Dokumentationsexperten, deren Kernkompetenz Dokumentationsprozesse und -systeme sind und Fachexperten, wie z. B. QM-Beauftragte, Entwickler oder Ingenieure. Für jede Gruppe müssen adäquate Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden: Fachexperten, die nur gelegentlich inhaltlich zur Dokumentation beitragen, sollen beispielsweise nicht mit den Komplexitäten eines XML-basierten Dokumentationsworkflows behelligt werden. Dokumentationsexperten hingegen benötigen die volle Leistungsfähigkeit entsprechender Systeme, um z. B. zielgruppen-

oder produktspezifische Dokumentationen effizient zu konfigurieren und zu erzeugen.



Die Abbildung verdeutlicht dies am Beispiel einer Anwendung in der Luftfahrt. Mit dem Redaktionssystem selbst arbeitet nur eine kleine Redaktionsgruppe von 3 bis 5 Redakteuren. Die Anzahl der Fachexperten, die zu den Inhalten beitragen, diese kommentieren und genehmigen, kann schnell dreistellig werden. Die Anzahl der Nutzer hingegen liegt im mittleren vierstelligen Bereich.

Revisionszyklus für Operation Manuals bei Fluglinien

Fluglinien müssen verschiedene Operation Manuals (OM) erstellen. Diese unterliegen einem Revisionszyklus, der für bestimmte dieser Manuals vorsieht, dass Änderungen von der nationalen Luftfahrtbehörde genehmigt werden müssen. Dies und die Tatsache, dass in der Vergangenheit die Auslieferung in Papierform als "Änderungspakete" erfolgte, die nur die geänderten Seiten oder Abschnitte enthielten, führte zu aufwendigen und relativ lange laufenden Zyklen. Mit der Einführung von elektronischen Bordhandbüchern werden Lieferungen bzw. Updates erheblich vereinfacht und könnten ohne Probleme täglich erfolgen. Stellschrauben, an denen noch gedreht werden kann, um Prozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen, sind die internen Änderungs- und Freigabeprozesse sowie die externe Freigabe.

Ein typischer Revisionszyklus für die Dokumentation bei Fluglinien beinhaltet die folgenden Schritte:

Schritt 1: Change Request (CR) – Änderungswünsche sammeln, diskutieren und freigeben.

Die letzte Handbuchrevision ist freigegeben und publiziert. Das Handbuch wird auf das Review-Portal gepusht, damit die Sammlung von Änderungswünschen für die nächste Revision beginnen kann. Inhalte hierfür kommen von Fachexperten (Piloten, Technikern usw.). Jedem Handbuch und jedem Workflow-Schritt können verschiedene Benutzer in unterschiedlichen Rollen



zugewiesen werden. So kann Pilot McFly der "Document Owner" mit allen Rechten beim OM-A sein, beim OM-B ist er aber nur Reviewer und kann als solcher auch nur Änderungswünsche eintragen. Nachdem das Handbuch auf das Portal gepusht wurde, werden alle für dieses Handbuch registrierten Benutzer automatisch per Email zur Bearbeitung aufgefordert.

Nach dem Einloggen finden die Benutzer einen Überblick über alle Handbücher, denen sie zugeordnet sind – andere Handbücher sehen sie nicht.

Öffnet man ein OM, gelangt man direkt zu einer Darstellung des Handbuches mit Inhaltsverzeichnis. An jedem Textknoten können Diskussionen in Form von Kommentaren begonnen werden. Änderungswünsche werden daher direkt an der betroffenen Stelle des Dokuments erfasst und diskutiert. Längere Passagen oder zu ändernde Bilder können als Anhang hochgeladen werden. Für jeden Beitrag wird festgehalten, wann und durch wen er erstellt wurde. Nutzer mit entsprechenden Rechten können einen finalen Kommentar abgeben und die Diskussion schließen.

Es ist möglich, von Diskussion zu Diskussion zu springen, nach Status der Diskussionen zu filtern (z. B. nur offene Diskussionen – das ist interessant für "Document Owners", die Diskussionen abschließen und freigeben müssen, oder nur freigegebene Diskussionen, interessant für Autoren, die diese im Handbuch umsetzen sollen).

Schritt 2: Revision – Änderungswünsche einarbeiten. Sobald ein Änderungsvorschlag genehmigt ist, kann dieser durch den Dokumentationsexperten bearbeitet und in das Handbuch integriert werden. Es ist nicht erforderlich zu warten, bis die CR-Phase beendet ist. CR-Phase und Überarbeitung können parallel laufen.

In den Operation Manuals wird bei sachlich begründeten Änderungen immer auch eine Änderungsbeschreibung mit eingegeben. Diese werden zum Publikationszeitpunkt extrahiert und an den Anfang der Publikation als Änderungsübersicht (LaC = List of actual Changes) gestellt. Die korrekte Erfassung der Änderungsbeschreibung ist eine zentrale Aufgabe der Redakteure – die Freigabe des Handbuchs durch die nationale Luftfahrtbehörde kann davon abhängen, dass LaC und durchgeführte Änderungen vorhanden und korrekt sind.

Schritte 3: Review & Approval – Änderungen prüfen und genehmigen. Wenn alle Änderungen eingearbeitet sind, durchläuft das geänderte Handbuch einen oder mehrere Prüf- und Freigabezyklen. Durch den modularen Dokumentationsaufbau ist es lediglich erforderlich, die geänderten Module zu prüfen und freizugeben. Prüfebene

Table of Contents

Cover Page

0 Administration and Control

1 General Information

2 Regional information

2.1 Region EUR (Europe and Mediterranean)

2.2 Region AFI (Africa)

2.3 Region NAT (North Atlantic ocean crossing)

2.4 Region NAM (North America)

2.4.1 General (GEN)

2.4.2 Rules and regulations (RAR)

2.4.3 Meteo (MET)

2.4.4 Navigation (NAV)

2.4.5 Communication (COM)

2.5 Region SAM (South America)

2.6 Region CAR (Caribbean)

2.7 Region MID / ASIA (Middle East and Asia)

2.8 Region AUS / NZ (Australia and New Zealand)

2.9 Region PAC (Pacific)

3 Decompression procedures

4 Meteorology

5 Aerodrome categorisation

6 Aerodrome (Qualification) Briefings

2.4.2.3 All weather operations

Authorisations:

Take-off:

[dpar], 19.06.2015 12:38:56 [Standard] [Done] (1 Attachments)

As per our individual AOCs, the LVTO minima are not harmonised. This statement and table are vague. The attached table reflects the current situation more accurately; the data was taken from each airline's AOC.

[rvanhunen], 07.07.2015 15:46:34

Leave as is.

The minimum required RVR for which the company is authorised:

Aeroplane type	Minimum RVR
All	1000 feet 500 ft (ArkeFly only)

[dpar], 19.06.2015 12:46:42 [Standard] [Done]

This should read 'Arke'.

Landing:

The company is authorised to conduct the following types of approaches*:

[dpar], 19.06.2015 12:47:22 [Standard] [Done]

'Arkefly' references in this list should read 'Arke'.

[rvanhunen], 09.07.2015 18:09:22

sind beispielsweise der Dokumentverantwortliche, danach eine allgemeine interne Kontrollorganisation (Flight Operations Steering Committee) und zuletzt die nationale Luftfahrtbehörde (NAA), in Deutschland z. B. das Luftfahrtbundesamt. Auch diese Prüfungen können rein webbasiert erfolgen. Freigaben werden geloggt und können jederzeit nachvollzogen werden.

Um die Prüfung zu vereinfachen, wird das Handbuch mit Änderungsmarkierungen hinsichtlich des letzten freigegebenen Dokumentenstandes auf das Portal gepusht. Der Prüfer muss nun lediglich die als "erledigt" markierten Änderungen und der Änderungsbeschreibung vergleichen. Ist alles in Ordnung, kann er das Modul freigeben, wenn nicht, kann er die Freigabe verweigern und es geht zurück in die Redaktion.

Schritt 4: Release & Publication – Publikation des Handbuchs. Nach erfolgreicher Freigabe wird das Handbuch durch die Dokumentationsexperten in allen erforderlichen Medien publiziert und

verteilt. Danach beginnt der Revisionszyklus erneut.

Vorteile eines strukturierten Revisionsprozesses – nicht nur in der Luftfahrt

Wie viele Prüfzyklen ein Handbuch durchlaufen muss, hängt in der Luftfahrt vom Typ des Handbuchs ab. In den meisten Industrien dürfte oftmals eine einzige Prüfrunde ausreichen.

Die Vorteile des beschriebenen Prozesses liegen – unabhängig davon, in welchem Industriebereich er zum Einsatz kommt – auf der Hand:

- Gelegenheitsnutzer erhalten eine sehr einfache und ohne Schulung zu nutzende Umgebung, mit der sie ihren Beitrag zur Dokumentation leisten. Und dies sowohl zur Erstellung von Änderungsvorschlägen als auch zur Prüfung und Freigabe der Änderungen.
- Der Änderungsprozess wird kanalisiert und organisiert: Änderungsvorschläge werden ausschließlich über das Web-Portal eingereicht. Dieses fungiert als

ein dokumentenzentrisches Ticket-system, in dem jeder Änderungsvorschlag (jedes Ticket) einen definierten Lebenszyklus hat. Fliegende Blätter, kommentierte PDFs, Emails oder telefonische Änderungswünsche gehören (endlich) der Vergangenheit an. Das bedarf zwar einer gewissen Gewöhnung, der Gewinn an Ordnung und Nachvollziehbarkeit ist jedoch erheblich.

- Dadurch, dass jedem Handbuch für jeden Schritt im Workflow unterschiedliche Benutzer mit unterschiedlichen Funktionen und Rechten zugewiesen werden können, kann der gesamte Prozess einfach gelenkt werden.
 - Um die Änderungen umzusetzen, Dokumente zu überarbeiten und zu konfigurieren, Publikationen zu erstellen und zu verteilen, nutzen redaktionelle Fachkräfte weiterhin die komplette Funktionalität leistungsfähiger Redaktionssysteme. Sie können direkt im Redaktionssystem prüfen, ob es freigegebene Änderungswünsche für ein Handbuch oder einzelne Module gibt. Beim Bearbeiten der Module werden die Änderungswünsche direkt im Editor präsentiert, so dass sie einfach in das Modul eingearbeitet werden können.
- Das beschriebene Verfahren etabliert einen klar definierten Workflow, in dem verschiedene Beteiligte unterschiedliche Rollen und Werkzeuge benutzen. Zentral ist dabei eine Art dokumentenzentriertes, webbasiertes Ticket-system, das dazu dient, Änderungswünsche zu dokumentieren, zu kommentieren und zu genehmigen.

Fußballweisheiten

Fast schon Kult in der gds-globalnews – passend zum Auftakt der Europameisterschaft hier mal wieder ein paar Zitate aus der Welt des Fußballs.

Steffen Freund: Es war ein wunderschöner Augenblick, als der Bundestrainer sagte: "Komm Stefan, zieh deine Sachen aus, jetzt geht's los."

Rudi Völler: Zu 50 Prozent stehen wir im Viertelfinale, aber die halbe Miete ist das noch lange nicht.

George Best: Ich habe viel von meinem Geld für Alkohol, Weiber und schnelle Autos ausgegeben. Den Rest habe ich einfach verprasst.

Andreas Möller: Mein Problem ist, dass ich immer sehr selbstkritisch bin, auch mir selbst gegenüber.

Paul Gascoigne: Ich mache nie Voraussagen und werde das auch niemals tun.

Thomas Häbeler: Ich bin körperlich und physisch toptopfit.

Berti Vogts (vor einem WM-Spiel gegen Kroatien): Die Kroaten sollen ja auf alles treten, was sich bewegt – da hat unser Mittelfeld ja nichts zu befürchten.

Franz Beckenbauer (über das WM-Finale 1990): Damals hat die halbe Nation hinter dem Fernseher gestanden.

Sean Dundee: Ich bleibe auf jeden Fall wahrscheinlich beim KSC.

Felix Magath: Das war europäische Weltklasse.

Jürgen Wegmann (auf die Frage, ob er zum FC Basel wechselt): Ich habe immer gesagt, dass ich niemals nach Österreich wechseln werde.



Ron Atkinson: Ich wage mal eine Prognose – es könnte so oder so ausgehen.

Lothar Matthäus: Es ist wichtig, dass man neunzig Minuten mit voller Konzentration an das nächste Spiel denkt.

Peter Neururer: Wir waren alle vorher überzeugt davon, dass wir das Spiel gewinnen. So war auch das Auftreten meiner Mannschaft, zumindest in den ersten zweieinhalb Minuten.

Horst Szymaniak: Ein Drittel? Nee, ich will mindestens ein Viertel mehr.

Tipps & Tricks zu MS Word Workshops mit gds-Experten

Die in unserem Newsletter veröffentlichten "Tipps & Tricks" sowie das optimierte Arbeiten und Einrichten von MS Word können Sie sich auch in persönlichen Workshops nahebringen lassen.

Und Achtung!

Auf unserem Portal portal.gds.eu unter [Tipps & Tricks](#) finden Sie jede Menge weitere Hinweise zu Word und docuglobe. Um immer auf dem Laufenden zu sein, folgen Sie uns doch einfach auf [Twitter](#) oder [Xing](#), dann werden Sie über jeden neuen Beitrag informiert.

Impressum

Herausgeber: gds GmbH
 Robert-Linnemann-Straße 17
 D-48336 Sassenberg
 Tel.: +49 (0)2583/301-3000
 Fax: +49 (0)2583/301-3300
 docuglobe ist ein eingetragenes Markenzeichen der gds. Sonstige hier aufgeführte Produktbezeichnungen sind Schutzmarken der jeweiligen Unternehmen.